

17. Der Heiland der Sünder

T: Philipp Spitta 1801-1859
M: Christian Hähle 17.4.2009

The musical score is written for a single voice part in G major and 2/2 time. It consists of three staves of music. The first staff begins with a G chord and ends with a D chord. The second staff begins with a C chord and ends with a D chord. The third staff begins with a C chord and ends with a G chord. The lyrics are written below the notes.

1. Hei - land al - ler Sün - der! Rüh - re mei - ne See - le,
dass sie in dir su - che völ - li - ges Ge - nü - gen;
dass sie dich al - lein er - wäh - le; al - le - zeit sei be - reit
dass sie dei - ner Lie - be Zü - gen
ganz sich hin - zu - ge - ben und da - nach zu le - ben.

2. Lass mich's recht erkennen
immer mehr im Leben,
wie viel Schuld mir sei vergeben;
dass, von so viel Gnade
endlich überwogen
und von Dankbarkeit gezogen,
sich mein Herz / himmelwärts
von der Erde hebe;
dir allein nur lebe.

3. Ach ich muss noch täglich
neue Schuld entdecken,
die du gnädig musst bedecken,
soll ich nicht verzagen.
Schwach bin ich und elend,
täglich strauchelnd, stündlich fehlend!
Aber du / deckest zu
Liebe ohn' Ergründen,
so viel tausend Sünden.

4. Eh du mich ergriffen,
eh ich dich gefunden,
war der Sünde ich verbunden,
war sie mein Gebieter,
dem ohn' Widerstreben
ich gezwungen war zu leben,
dem als Knecht / ich das Recht
selbst ja übertragen,
herrschend mich zu plagen.

5. Doch seit du, mein Heiland,
hilfreich mir erschienen;
und der Sünd' als Knecht zu dienen
und ihr zu gehorchen
mich nun nichts verpflichtet,
weil den Schuldzwang du vernichtert,
sucht im Streit / allezeit
sie mich zu bezwingen
und ins Joch zu bringen.

6. O, da stehst du schützend,
hältst, was du verheißen:
Dass uns nichts soll dir entreißen.
Wenn wir aber fallen,
lässest du uns merken,
wie uns du allein kannst stärken,
wie so weit / auch im Streit
ohne dich die Sünde
stets uns überwinde.

7. Aber du vertrittst uns,
hilfreich für uns stehend,
bei dem Vater für uns flehend,
dass er uns vergebe
alle unsre Schulden,
unsre Schwachheit möge dulden.
O dein Blut / komm zu gut
immer noch uns allen,
wenn wir strauchelnd fallen.



8. Gnäd'ger Hoherpriester,
der sein Blut vergossen
und das Heiligtum erschlossen
für uns arme Sünder!
Wenn wir dennoch sünd'gen,
wollst du tröstend uns verkünd'gen:
Ihr seid mein / und auch rein,
wenn ihr euch ergebet
mir, durch den ihr lebet.

9. O du Lieb' ohn' Ende,
Treue ohn' Ermessen,
können wir denn je vergessen,
wie du uns getröstet,
wie du uns getragen?
Kann uns etwas noch verklagen
hier und dort, / wenn stets fort
du uns, Herr, vergibest,
und ohn' Ende liebest?

kann auch gesungen werden zu der Melodie: Gott ist gegenwärtig (EG 165)